

Jubiläumsschrift

150 Jahre MG Linden



150 Jahre Musikgesellschaft Linden

1870 Gründung

Die Gründung der Musikgesellschaft Linden geht auf das Jahr 1870 zurück. Als Gründer wird der damalige Militärtrompeter Mutti von Schöntal angegeben. Mutti war ein junger, strammer Mann und hatte kurz vor der Gründung die Rekrutenschule als Militärtrompeter absolviert. Da zu dieser Zeit die Gemeinde Schöntal noch bestand, wurde der kleine Verein als «Schöntal-Musig» bezeichnet. Die Beschaffung der Instrumente war damals sehr schwierig. Zu dieser Zeit herrschte in unserer Gegend grosse Armut und Geld für solche Dinge war nicht vorhanden. Aus diesem Grund wurden die Instrumente der Mitglieder in den verwandtschaftlichen Kreisen zusammengeborgt. Das hatte zur Folge, dass diese klanglich nicht aufeinander abgestimmt waren, weshalb Mutti seine liebe Not hatte, etwas Brauchbares aus diesem Verein herauszubringen.

Da die Mitglieder zur Hauptsache junge Burschen waren und diese ihre Musik jeweils samstags vor den Fenstern ihrer Schönen ertönen liessen, wurde die «Schöntu-Musig» vielmals auch als «Chiltermusig» belacht und nicht so ernst genommen.

Da ein gutes Vereinsmitglied, vielleicht sogar der Gründer Mutti selber, sich plötzlich mit einem «Liebchen» abzugeben hatte und keine Zeit mehr für die Proben fand, fiel der junge Verein auseinander.

Später wurde nochmals ein Gründungsversuch unternommen, wobei auch wieder Trompeter Mutti beteiligt war. Dieser Verein hatte ebenfalls nur eine kurze Lebensdauer. Erstaunlicherweise schuf man sich 1895 aber eine Vereinsfahne an. Nach grösserem Auf und Ab wurde am 6. November 1897 die heutige Musikgesellschaft Linden ins Leben gerufen.

1897 6. Nov. Aus der Schöntu-Musig wird die MG Linden

Aus den Statuten von 1897 geht folgendes hervor: Musikgesellschaft Linden-Kurzenberg
Zweck: Den jungen Gemeindebürgern das Musizieren beibringen und die Kameradschaft pflegen.
Pflicht: Dem Dirigenten unbedingten Gehorsam leisten, die Übungen fleissig besuchen und das Unterhaltungsgeld von Fr. –.50 immer an der 1. Übung des Monats bezahlen.



Musikgesellschaft Linden 1898

1899 23. Juli Blastag in Worb

Kosten Fr. 5.– / Musikant

Dies hatte jeder Musikant selbst zu berappen, was damals doch ein recht grosser Betrag war.

1900 20. Mai Schützenfest in Oberdiessbach

Die MG Linden umrahmte den Empfang und war für die «Tafelmusik» zuständig.

Die Kurzenberger hatten an diesem Tag grossen Erfolg und ernteten lebhaft Beifall.

Der damalige Sekretär Arthur Linder schrieb in seinem Protokoll: «Wenn wir nicht so fleissig zur Würze geschüttet hätten, wäre das lange und vortreffliche Konzertieren nicht möglich gewesen.»

Die Musikgesellschaft Linden nahm regelmässig am Feldschieszen in Bleiken, auf der Aeschlenalp oder in Linden teil.

Früher hatten Horn und Trompete noch Riemen oder Trompetenschnüre, damit man sie an den Rücken schnallen konnte. Den Karabiner hängte man daneben und ging so zu Fuss ans Feldschieszen.

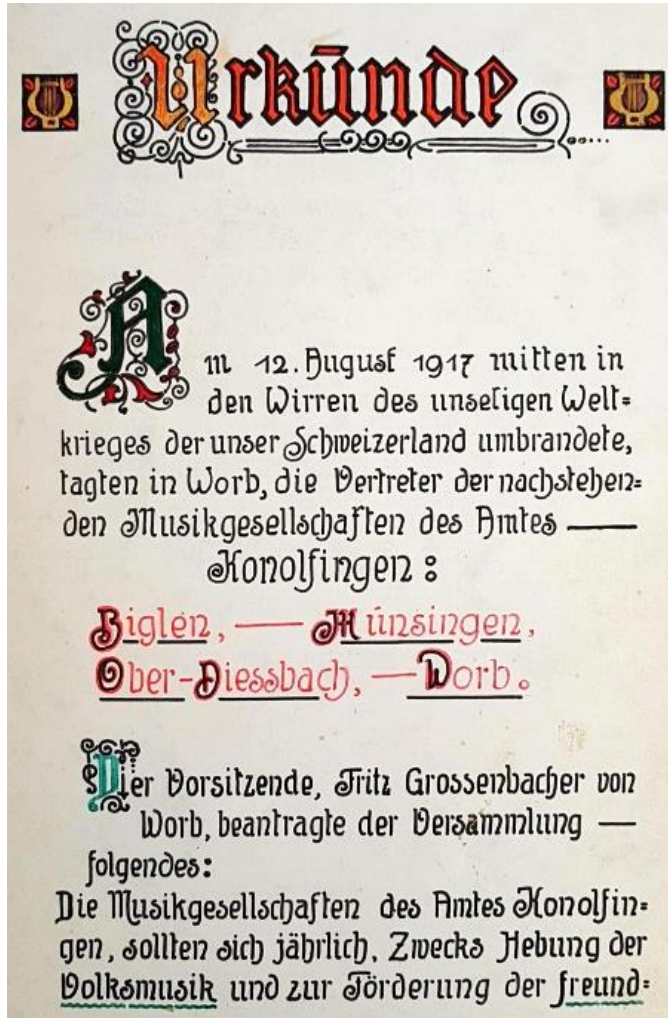
1906 21. April HV: Einführung von Bussen

zu spätes Erscheinen kostete 20 Rappen, nicht Erscheinen 50 Rappen.

1917 Entstehung der Musiktage

Die Musikgesellschaften Biglen, Münsingen, Oberdiessbach und Worb beschlossen zwecks Hebung der Volksmusik und zur Förderung der freundschaftlichen Beziehungen jährlich zusammenzukommen. Dies war der Anfang der auch heute noch jährlich stattfindenden Amtsmusiktage.

Kopie aus dem Jahrbuch des Amtsverbandes Konolfingen



Urkunde

Am 12. August 1917 mitten in den Wirren des unseligen Weltkrieges der unser Schweizerland umbrandete, tagten in Worb, die Vertreter der nachstehenden Musikgesellschaften des Amtes — Konolfingen:

**Biglen, — Münsingen,
Ober-Diessbach, — Worb.**


Uer Vorsitzende, Fritz Grossenbacher von Worb, beantragte der Versammlung — folgendes:
Die Musikgesellschaften des Amtes Konolfingen, sollten sich jährlich, Zwecks Hebung der Volksmusik und zur Förderung der freund-

schaftlichen Beziehungen zu einer freien Zusammenkunft vereinigen.
Obiger Antrag, wurde einstimmig zum Beschluss erhoben, mit der ausdrücklichen Bestimmung dass, an solchen Veranstaltungen jede offizielle Kritik fern zu halten sei, um so den Charakter eines Festes oder Konkurrenz-Kampfes zum Voraus zu verunmöglichen.

Diesem Beschluss für alle Zeiten zu ehren, ist diese Urkunde geschrieben worden, zu Mutz und Frommen der edlen Musika und ihrer Verehrer.

Worb, im Herbstmonat 1917.

Die Musikgesellschaften.



gefl. wenden!

1919 16. Juli ausserordentliche Versammlung – ein Müschterli

Die Versammlung wurde einberufen, «um dem jetzigen Schlendrian in der Gesellschaft abzuhelpen». Der Vorstand wurde gerügt, in Zukunft mehr zu arbeiten und der Sekretär wurde beauftragt, alles zu protokollieren «ob es dann befolgt wird oder nicht».

Weiter ist zu lesen: «Es wurde einstimmig beschlossen, die auf der untersten Stufe angelangte Gesellschaft wieder neu zu renovieren.» Im gleichen Protokoll von Mitte Juli steht auch: «Weiter wurde beschlossen, am 1. August öffentlich aufzutreten».

Die Protokolle dieser Zeit waren sehr lückenhaft geschrieben. Es gab ausführliche Berichte über das Geschehen im Verein, dann wurde wieder nichts mehr niedergeschrieben. Was daraufhin weist, dass es auch Schwierigkeiten gab und man immer wieder auf Mitglieder angewiesen war, die «am Charre» zogen. Die MG Linden bestand damals hauptsächlich aus Männern in und ums Linden-Dörfli herum (kurze Wege). Als Probelokal diente der Estrich der Bäckerei Lüthi. Der Bäcker war auch Bläser und Theaterregisseur.

1935 28. April Erster Musiktag für die MG Linden

In Wichtrach fand der 13. Konolfinger Musiktag statt.

Zum ersten Mal war auch die MG Linden mit dabei, wie dies dem Eintrag im «Jahrbuch der Musiktage des Amtes Konolfingen» zu entnehmen ist.

Dabei trugen Musikanten auch die erste Uniform, die sie preisgünstig von einem Stadtverein gekauft hatten. Die Uniform war braun-gelb, hatte einen Stehkragen mit weissen Krallen.

Zur Erinnerung gestaltet jeder durchführende Verein einen Eintrag in dieses Jahrbuch.

Wie das Beispiel aus Wichtrach zeigt, wurden jeweils wahre Kunstwerke hergestellt.



1936 Fahnenweihe

Gemäss Protokollen aus früheren Jahren besass die MG Linden seit 1895 eine Fahne. Diese ist auf dem Gruppenbild von 1931 ersichtlich. Inzwischen ist diese Fahne nicht mehr auffindbar.

Im Schaukasten der MG Linden im Saal des Gasthof Linde hängt die zweite Fahne mit den Jahren 1870/1936. Über eine Fahnenweihe haben wir keine Angaben gefunden.



1938 Teilnahme an der Marschmusik anlässlich der 1. Fahnenweihe der Musik Heimenschwand, vormals MG Buchholterberg, welche sich nun Feldmusik Heimenschwand nennt.

1948 27. Juni Konolfingischer Musiktag in Oberdiessbach

Nach längerer Musiktag-Abwesenheit nahm die MG Linden in Oberdiessbach am Amtsmusiktag teil. Gespielt wurde der Marsch «Florida» und die Ouvertüre «Im Märchenland»

Dies war nach Protokoll nicht von grosser Bedeutung. Viel wichtiger war der Eintrag des Sekretärs «...der Transport nach Oberdiessbach habe Hans Bachmann mit zwei Autos gratis besorgt».

Im Herbst 1948 wurde fleissig für die erste eigene Uniform gesammelt.

1949 neue Uniform

In einer Rechnung vom 11. Juni ist ersichtlich, dass 27 Musikuniformen von der Firma Eggimann in Grosshöchstetten angeschafft wurden. Kosten pro Uniform: Fr. 235.–

Kommentar von Mitgliedern der MG Linden, welche sich noch daran erinnern:

«D Farb isch zwüsche Sänf- u Schissdräckbrun gsi, gar nid e schöni!»

Über diesen Anlass, einer eventuellen Uniformenweihe, haben wir keine näheren Angaben mehr.

Jungbläserausbildung früher – ein Müschterli

Rudolf Schindler – Jahrgang 1936 – erzählt: «Das Do-Re-Mi hatte man schon in der Schule gelernt und so ungefähr in der achten Klasse versuchte ich es mit einem Blasinstrument. So übte und übte ich und mein Grossvater auf dem Ofenbänkli, ein Militärtrompeter, befand:

«Das wird nie öppis us däm, dä lehrt das nie!»

Der Grossvater sollte nicht recht behalten. Ruedi spielte bis 2021, d.h. mit 85 Jahren immer noch aktiv in der Musikgesellschaft Linden mit.

Später bildete die MG Linden interessierte Buben in den eigenen Reihen aus.



Getränke- und Speisekarte

Weisse Weine:

Festwein, die Flasche	Fr. 5.—
„ das Schöppli	„ 2.60
Luins	Fr. 5.—
St. Saphorin	Fr. 5.50

Rote Weine:

St. Georges, die Flasche	Fr. 5.—
„ das Schöppli	Fr. 2.60
Mâcon	Fr. 5.—
Beaujolais, die Flasche	Fr. 5.50
„ das Schöppli	Fr. 2.80

Alkoholfreie Getränke:

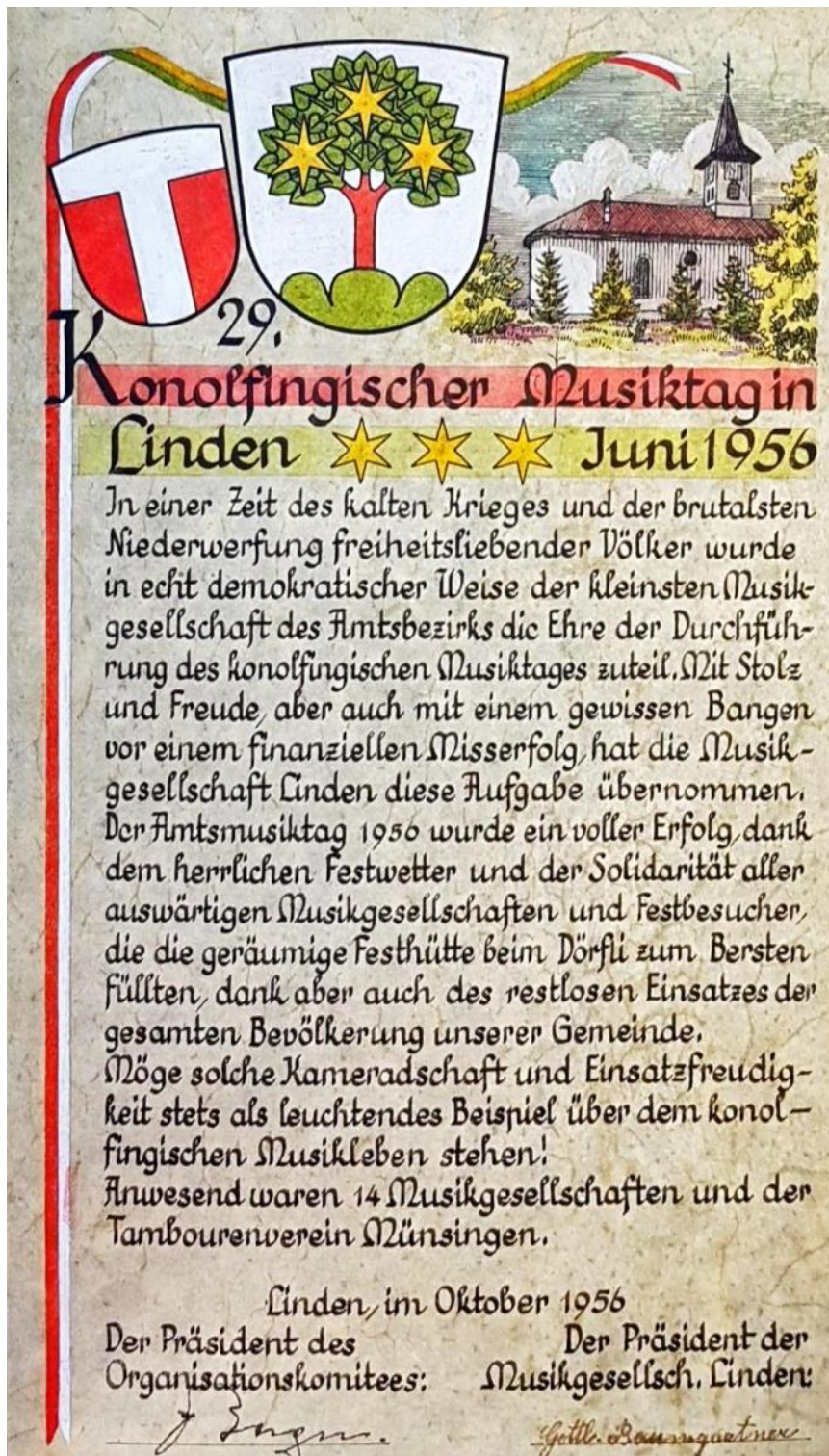
Diessbacher-Süssmost, Schöppli	Fr. 1.—
Orange	„ 1.—
Himbeer	„ 1.—
Grapefruit	„ 1.—
Citron	„ 1.—
Eptinger	„ 1.—

Kaffee nature	Fr. —.60
Kaffee crème.	„ —.70
Kaffee Liqueur	„ 1.—

1 Ring Schweinswurst mit Brot	Fr. 2.—
1 Sandwich	„ 1.50
Restaurationsbrot	„ 2.50

Werbung – ein Müschterli

Um die Bevölkerung auf den Musiktag aufmerksam zu machen, setzten sich damals mehrere Musikanten auf eine Lastwagenladefläche, fuhren durch die Gemeinde und spielten Musik.



29.

Konolfingischer Musiktag in Linden ★ ★ ★ Juni 1956

In einer Zeit des kalten Krieges und der brutalsten Niederwerfung freiheitsliebender Völker wurde in echt demokratischer Weise der kleinsten Musikgesellschaft des Amtsbezirks die Ehre der Durchführung des konolfingischen Musiktages zuteil. Mit Stolz und Freude, aber auch mit einem gewissen Bangen vor einem finanziellen Misserfolg, hat die Musikgesellschaft Linden diese Aufgabe übernommen. Der Amtsmusiktag 1956 wurde ein voller Erfolg, dank dem herrlichen Festwetter und der Solidarität aller auswärtigen Musikgesellschaften und Festbesucher, die die geräumige Festhütte beim Dörfli zum Bersten füllten, dank aber auch des restlosen Einsatzes der gesamten Bevölkerung unserer Gemeinde. Möge solche Kameradschaft und Einsatzfreudigkeit stets als leuchtendes Beispiel über dem konolfingischen Musikleben stehen!

Anwesend waren 14 Musikgesellschaften und der Tambourenverein Münsingen.

Linden, im Oktober 1956

Der Präsident des Organisationskomitees: *J. Zuger*

Der Präsident der Musikgesellsch. Linden: *Geill. Baumgartner*

Konzerte in der Umgebung – ein Müschterli

Ab und zu zogen die Musikanten entlang des Buchholterbergs und spielten bei einzelnen Häusern einige Stücke. Zum Dank bekamen sie dann jeweils etwas Stärkeres zu trinken. Ob die Qualität der Musik nach mehreren Stärkungen gelitten hatte, können wir heute nicht mehr beantworten.

1961 26. Juli Vereinsreise auf den Bürgenstock

Die Ausflüge der Musikanten gemeinsam mit ihren Frauen waren jeweils Höhepunkte im Vereinsjahr. Die Kosten mussten zum grössten Teil von den Musikanten selbst getragen werden, da der Boden der Vereinskasse meistens gut sichtbar war.

1965 Instrumentenbeschaffung bei Karl Burri Bern für einen Betrag von Fr. 4720.–

1965 20. Juni Amtsmusiktag in Oberdiessbach

Die MG Linden wurde gemahnt, weil die Rechnung für das Vereinsfoto nicht bezahlt worden war.

1966 23. Mai

Der Kassier war vermutlich nicht der Zuverlässigste, denn es flatterte wieder eine Mahnung ins Haus, dieses Mal für die fehlenden Tantiemenbeiträge zugunsten des Theaterstücks «Dr ehrlich Lump».

Theater der Musikgesellschaft Linden

Viele Jahre wurden in der MG Linden erfolgreich Theater aufgeführt. Vorwiegend wählte man 3- oder 4-Akter von eher ernsthafterer Literatur als Lustspiele. So kam es vor, dass der Theatertod gestorben wurde und das Publikum richtig mitleiden musste.

Manchmal kam es zu Zwischenfällen ausserhalb des Theaters. Zum Beispiel, als sich plötzlich eine im Gasthof Linde eingeschlossene Katze ins Schauspiel einmischte und zum wilden Tiger mutierte.

Die männlichen Rollen wurden durch Mitglieder der MG Linden besetzt. Da es bis zu den späten Sechziger-, Anfang Siebziger-Jahre keine Frauen im Verein gab, wurden die weiblichen Rollen von jungen Frauen aus dem Dorf oder dem Umfeld der Musikgesellschaft Linden gespielt.

Später änderte dies, als auch Frauen im Verein Einzug hielten.

Eines der letzten Theater war «Hansjoggeli dr Erbvetter». Am Aufführungsabend war jedoch so garstiges Wetter, dass viele Leute lieber zuhause blieben. Die Theatergruppe wollte wegen den Wetterkapriolen die Aufführung nochmals wiederholen, die Musikanten aber nicht.

Anfangs der Achtziger Jahre beendete man die langjährige Theatertradition.



Hans Schindler als «Chalberhändler» im Theater «Hansjoggeli dr Erbvetter»



Theatergruppe ca. 1964

Hintere Reihe von links:

Thierstein Paul, Jutzi Hansruedi, von Gunten Anton, Nussbaum Christian, Fuchser Manfred, Haldimann Willi

Vordere Reihe von links:

Staub Annelise, Zysset Elisabeth, Schindler Hans, Fuchser Hanni, Stegmann Elisabeth, Schindler Peter, Staub Rudolf

1967 19./20. August Instrumentenweihe

Die Ansprüche an die Musikanten stiegen und so auch die Ansprüche an deren Instrumente.

1967 beschaffte man sich darum neue, versilberte Courtois-Instrumente bei Karl Burri in Bern für Fr. 19'562.–.

Der Samstagabend wurde umrahmt von der Arbeitermusik der Stadt Bern, den Emmentaler Jodlern, der Trachtengruppe Linden und der Musikgesellschaft Linden.

Am Sonntagnachmittag traf man sich zur Marschmusik mit benachbarten Musikgesellschaften. Im Anschluss gab es freie Vorträge in der Festhalle und zum Tanz spielte die Gruppe «Cero» aus Oberhofen auf.

1968 Kantonales Musikfest Interlaken

18./19. Mai

Erstmals nahm die MG Linden an einem Kantonalen Musikfest teil. Gemäss Abrechnungen wurden 40 Festkarten à Fr. 16.– bezogen und die Reise mit einem Car der AVH (Autoverkehr Heimenschwand) unternommen.

Die Vereine wurden damals nicht mit Punkten, sondern mit vorzüglich, sehr gut oder gut bewertet. Genügend oder sogar ungenügend kannte man damals vermutlich noch nicht, denn in der Rangliste trifft man diese Bewertung nicht an.

Eine **vorzügliche Leistung** im Aufgaben- und Selbstwahlstück bedeutete den **1. Rang**, mit einem **sehr gut** in der Marschmusik klassierte man sich im **2. Rang**.

Hier ein Auszug aus der Rangliste **3. Klasse** (alphabetisch)

Selbstwahl- / Aufgabenstück:

1. Rang / vorzügliche Leistung

- *Bätterkinden*
- *Bönigen*
- *Brienz*
- *Brienzwiler*
- *Detligen*
- *Escholzmatt, Kirchenmusik*
- *Gächlingen*
- *Herzogenbuchsee*
- *Hilterfingen*
- *Höfen*
- *Jegensdorf*
- *Laupen, Militärmusik*
- **Linden**
- *Münchenbuchsee*
- *Neuenegg*
- *Oberbalm*
- *Reichenbach*
- *Reutigen*
- *Riggisberg*
- *Rüderswil*
- *Safnern*
- *Schliern*
- *Schwarzenburg, Harmonie*
- *Trubschachen*
- *Uttigen*
- *Utzigen*
- *Wichtrach*
- *Wilderswil*
- *Wynigen*

Marschmusik

- vorzüglich*
- sehr gut*
- gut*
- sehr gut*
- vorzüglich*
- sehr gut*
- sehr gut*
- sehr gut*
- vorzüglich*
- sehr gut*
- gut*
- sehr gut**
- vorzüglich*
- vorzüglich*
- vorzüglich*
- sehr gut*
- vorzüglich*
- vorzüglich*
- vorzüglich*
- sehr gut*
- vorzüglich*
- vorzüglich*
- sehr gut*
- vorzüglich*
- vorzüglich*

Um sich für das Kantonale Musikfest auch optisch bestens zu präsentieren, konnte die MG Linden eine gut erhaltene Occasionsuniform vom Musikverein Uetendorf übernehmen.



MG Linden Interlaken 1968

1. Reihe von links

- Wittwer Gottfried, Maler (Aushilfe)
- Linder Fritz, Kreuzweg
- Rügsegger Ernst, Eggstalden
- Gfeller Gottfried, Gridenbühl
- Grunder Walter, Grafenbühl
- Jaun Christian, Dorf
- Berger Max, Dorf
- Bürki Ruedi, Oberdiessbach (Aushilfe)
- Jaun Christian, jun., Dorf
- Schindler Robert, Zihl
- Siegenthaler Peter, Finstermoos
- Reber Paul, Täfeli

3. Reihe von links

- Reber Hans, Lingg
- Schindler Hans jun., Egglischäusern
- Linder Ernst, Kreuzweg
- Schindler Peter, Egglischäusern
- Linder Hans, Garage Dorf
- Fuchser Manfred, Kreuzwirt Dorf
- Berger Walter, Gridenbühl
- Schütz Paul, Dorf

2. Reihe von links

- Nussbaum Christian, Aemlismatt
- Baumgartner Paul, Brönnttschi
- Baumann Fritz, Kreuzweg
- Steiner Paul, Garage Jassbach
- Haldimann Willi, Otterbach
- Wüthrich Peter, Hauben Oberdiessbach (Aushilfe)
- Wüthrich Hansueli, Oberdiessbach, Dirigent
- Schindler Rudolf, Dorf
- Staub Rudolf, Gräbli
- Blaser Alfred, Jassbach (Aushilfe)
- Schindler Hans sen., Egglischäusern

4. Reihe von links

- Finger Hans, Schmiede Dorf
- von Gunten Anton, Jassbach
- Jutzi Hansrudolf, Chräibel
- Röthenmund Ernst, Dorf
- Stettler Erwin, Dorf
- Leuenberger Niklaus, Beck Dorf
- Reber Eduard, Täfeli

1968 27. April Gemäss Abrechnung der Suisa- und Mitgliederbeiträge BKMV hatte die MG Linden einen Bestand von 30 Aktivmitgliedern.

1970 100 Jahre Musikgesellschaft Linden

Ein Fest mit grossem Aufwand!

Extra fürs Jubiläum wurde das Festspiel «Ein Jahrhundert Kurzenberg» geschrieben. Dieser «Historische Rückblick in 3 Bildern» beschrieb das Leben am Kurzenberg im Zusammenhang mit der MG Linden.

Ungefähr zu dieser Zeit wurden auch die ersten jungen Frauen in der Musikgesellschaft ausgebildet – vorwiegend auf Holzblasinstrumenten, wie Querflöte oder Klarinette. Heutzutage wäre eine Musikgesellschaft ohne Frauen unvorstellbar.



**100 JAHRE
MUSIKGESELLSCHAFT
LINDEN**

Freitag, den 22. Mai 1970, ab 20.15 Uhr
Grosser Tanzabend mit dem Fred Hardt-Sextett, Bern

Samstag, den 23. Mai, ab 20.15 Uhr
Unterhaltungsabend:
Historischer Rückblick in 3 Bildern
Bereiter-Musik Bern
Anschliessend Tanz mit der Kapelle Olé, Biglen

Sonntag, den 24. Mai 1970
09.00 Uhr: Empfang der Gastvereine
Feldpredigt mit Chorstücken
Einzelvorträge
Bankettkonzert: Musikverein Uetendorf
12.45 Uhr: Empfang Trommler-Pfeiffer-Korps
und Knabenmusik der Stadt Bern
Anschliessend Marschmusikdemonstrationen
Fortsetzung der Einzelvorträge
Fröhlicher Ausklang mit der Kapelle «Röthenbacher-Gruess»
Grosse geheizte Festhalle - Festwirt: Hulliger, Worb
Barbetrieb - Grosse Tombola
Freundlich laden ein: Die Musikgesellschaft und der Festwirt

1972 Uniformenweihe und Amtsmusiktag

3. Juni 1972 Uniformenweihe

Anzahl: 32 Uniformen
Farbe: grün/rot
Lieferant: Schopfer, Seftigen
Preis: Fr. 494.- / Stück

4. Juni 1972 Jungbläsertreffen

Da Linden damals eine Jugendmusik hatte, traf man sich alljährlich mit anderen Jugendmusiken aus dem Kanton Bern.

10. / 11. Juni 1972 Amtsmusiktag

Grosser Unterhaltungsabend
Samstag, 10. Juni 1972
in der Festhalle unter Mitwirkung der Dorfvereine
und der Dinkelberger-Blaskapelle aus Deutschland

UNIFORMENWEIHE
der Musikgesellschaft Linden
mit großem Unterhaltungsabend
Samstag, 3. Juni 1972, 20.15 Uhr
in der Festhalle beim Schulhaus

Eröffnungskonzert der Musikgesellschaften Linden und Rüttenbach
Festspiel in 3 Akten - Es Jahrhundert Churzobärg-
Anschließend Tanz mit dem SAMARA-Septett
Tombola - Bar / Eintritt Fr. 5.-

●

Jungbläser-Treffen
Sonntag, 4. Juni 1972 in Linden

13.00 Uhr: Empfang und Einmarsch zur Festhalle
Anschließend freie Vorträge nach Ansage
Eintritte: Erwachsene Fr. 3.-, Kinder Fr. 1.-

Zu diesem Jungbläser-Treffen laden freundlich ein: Die Jugendmusik Linden und der Festwirt

Preis Fr. 1.-

**LINDEN
AMTSMUSIKTAG
10./11. JUNI 1972**

1972 Konolfingischer Musiktag in Linden 11. Juni

Eintrag im Jahrbuch des Amtsverbandes Konolfingen

43. KONOLFINGISCHER MUSIKTAG IN
LINDEN
Sonntag, 11. Juni 1972

Zum zweiten mal nach 16 Jahren, konnten die Musikantinnen und Musikanten des Amtes Konolfingen nach sorgfältiger Vorarbeit vom Organisationskomitee im festlich beflaggten Dorf Linden empfangen werden.


Weniger festlich gestimmt war das Wetter. Empfang, Gesamtchorvorträge und die Feldpredigt mussten wegen dem strömenden Regen in die Festhalle verlegt werden.

Neun Vereine gaben ihre Einzelvorträge in der Kirche zum besten und sechs Vereine zeigten ihr Können in der Festhalle.

Nach dem Mittagessen, das von der Musikgesellschaft Eggiwil, der Jugendmusik und der Tambourengruppe Linden umrahmt wurde, konnte doch die beliebte Marschmusik ohne Regen abgehalten werden. Die Veteranenehrung, geleitet von Herrn Fritz Junker war der Höhepunkt des Tages.

Dank der guten Disziplin aller Musikanten und trotz des Regenwetters, verlief der Amtsmusiktag 1972 bei froher Geselligkeit sehr gut und war in allen Teilen ein schöner Erfolg.

Der Präsident des Organisationskomitees
Hans Müller



Der Präsident der Musikgesellschaft
Staur

1972 August Musikreise nach Engelberg

Musikreise mit dem Car über den Brünigpass nach Engelberg, Ausflug auf den Titlis, retour mit dem Schiff nach Gersau, Rückfahrt via Sempach/Sursee

Die Jugendmusik und Tambourengruppe Linden

1968 übernahmen Fritz Baumann und Hansrudolf Moser die Jungbläserausbildung und innerhalb kurzer Zeit konnten für die Blasmusik so viele Jugendliche begeistert werden, dass daraus eine Jugendmusik entstand.

Unter der Leitung von Hansruedi Moser konnte die Jugendmusik grosse Erfolge feiern.

Zur Jugendmusik gehörten auch die Tambouren, welche durch Paul Stucki aus Münsingen ausgebildet wurden.

Die Jugendmusik Linden trat gemeinsam mit der Musikgesellschaft an Konzerten auf und nahm auch an Jugendmusiktagen des Bernisch Kantonalen Jugendmusikverbandes teil.

Ein Highlight war sicher der Jugendmusiktag in Worb 1971, an welchem die Jugendmusik von den Experten sehr gut bewertet wurde.

Anlässlich der Uniformeinweihung und Musiktag des Amtes Konolfingen organisierten die Lindener ein Jugendmusiktreffen.

Das folgende Bild zeigt die Jugendmusik anlässlich des Jugendmusiktages in Worb.

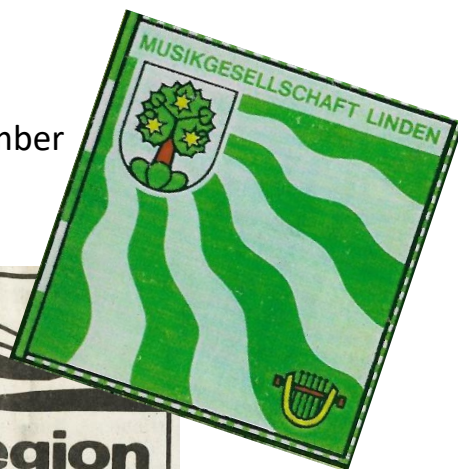


Aus unbekanntem Gründen hielt die Euphorie nicht über Jahrzehnte und Ende der 70er Jahre gab es weder die Jugendmusik noch die Tambourengruppe.

1985 Musikreise nach Simmersfeld

Weil die Musik Menschen und Länder verbinden kann, hat auch Linden die Fühler nach einem ausländischen Musikverein ausgestreckt. Man wurde beim Musikverein Simmersfeld fündig, einem Dorf im nördlichen Schwarzwald. Die Einladung zum Weinfest im Oktober hat die MG Linden gerne angenommen. Seither hat man sich noch zweimal getroffen. Es sind auch persönliche Freundschaften daraus entstanden.

1986 Fahnenweihe MG Linden 27./28. September



Linden: Abtreten für die alte Fahne

An diesem Wochenende erhält die Musikgesellschaft Linden eine neue Fahne. Am grossen Fest, der Fahnenweihe, wird die alte 50-jährige Musikfahne verabschiedet. Sie wird inskünftig nicht mehr im Wind flattern, sondern im Fahnenkasten im Restaurant «Linde» hängen.

UM. Ein grosses Fest soll es werden. Die neue Fahne der über hundertjährigen Musikgesellschaft Linden wird am 27. und 28. September eingeweiht (Festakt im Kasten). Dabei wird die alte 50-jährige Fahne verabschiedet. Es wird Christian Jaun sein, der dies tun wird. Er war seinerzeit bei der



Sie treten beide ab: Die alte Fahne der Musikgesellschaft Linden und der langjährige Fahnenträger Anton von Gunten.



So sieht sie aus: Die neue Fahne der Musikgesellschaft Linden.

Weihe der alten Fahne schon dabei und wird sicher ein paar Worte aus vergangener Zeit bereit haben. Mit der alten Fahne tritt aber auch deren langjähriger Träger Anton von Gunten zurück. Die neue Fahne wird also auch einen «neuen» Träger erhalten. Zur Fahnenweihe sind viele Gäste eingeladen. Hauptakteur ist natürlich die vierzig Mann und Frau starke Musikgesellschaft Linden, die von Hans Rösselet dirigiert wird. Aus dem Schwarzwald, genauer aus Simmersfeld, kommt der Musikverein Simmersfeld. Es ist ein Gegenbesuch, waren doch die Linden-Musiker letztes Jahr in der Bundesrepublik Deutschland zu Gast. Dann werden die Patenmusikgesellschaften aus Münsingen, Röthenbach, Heimenschwand, Oberdiessbach und Bleiken als Gäste in Linden dabei sein.

Festführer»

Samstag, 27.9.1986

20.15 Uhr: Eröffnung Musikgesellschaft Linden, Darbietungen des Damenturnvereins und Jodlerklubs Linden und Majoretten Steffisburg, Musikverein Simmersfeld.

Tanz mit den Spitfires.

Sonntag, 28.9.1986

08.30-10.00 Uhr: Grosses «Buzrezmorge».

12.30 Uhr: Empfang der Gastmusikgesellschaft Münsingen, Röthenbach, Heimenschwand, Oberdiessbach und Bleiken

14.00 Uhr: Fahnenakt

20.15 Uhr: Ausklang mit Musikgesellschaft und Trachtengruppe Linden.

1987 Tambouren gehören von nun an zur Musik

Im Frühling 1987 begann Heinz Zurbrügg, Lehrer in Linden, Tambouren auszubilden. Innerhalb kurzer Zeit kamen Kinder aus den Regionen der MG Eggwil, MG Röthenbach und Feldmusik Heimenschwand dazu und schon bald entstand eine Tambourengruppe mit über 20 Mitgliedern, welche durch alle vier Vereine unterstützt wurde.

Von nun an war die Gruppe ein Bestandteil bei den Konzerten der vier Musikvereine.

Dadurch, dass die Tambourengruppe nebst den Trommeln und Rhythmusinstrumenten auch andere Instrumente wie Pans, Örgeli, Sax, Trompete, E-Bass, ... einsetzte, konnten ausser den traditionellen Trommel- und Rhythmusstücken auch Hits aus der Hitparade gespielt werden. Durch diesen speziellen Trommelstil wurde die Gruppe in der Trommelszene weitherum bekannt.

2002 entstanden aus der Tambourengruppe der Musikvereine Linden, Röthenbach, Eggwil und Heimenschwand die Crazy Drummers. Die Zusammenarbeit mit den Musikvereinen besteht heute noch.



Tambourengruppe 1993



Tambourengruppe 1996





MG Linden anfangs der 90er-Jahre

1. Reihe von links Reber Fritz, Jutzi Rudolf, Krähenbühl Urs, Bachmann Heinz, Jaun Christian
Schindler Res, Steiner Christian, Reber Paul
2. Reihe: Reber Hans, Aeschlimann Brigitte, Reber Eduard, Siegenthaler Ueli
Marti Heinz (Direktion), Krähenbühl Niklaus, Linder Ernst, Linder Andreas, Rohrer Ernest
3. Reihe: Staub Rudolf, Siegenthaler Peter, Krähenbühl Hansruedi, Althaus Martin
Stettler Erwin, Baumgartner Paul, Linder Hans, Haldimann Willi
4. Reihe: Schindler Pia, Krähenbühl Margrit, Siegenthaler Jeannette, Stettler Karin
Thierstein Ueli, Schindler Rudolf, Schindler Robert, Nussbaum Christian
5. Reihe: Althaus Andreas, Baumgartner Paul, Reber Nicole, Rügsegger Ernst, Reber Reto
Stegmann Gabi, Schindler Karin, Zurbrügg Heinz

1990 13. Mai Teilnahme an der 75 Jahr-Feier Feldmusik Heimenschwand
Marschparade mit den umliegenden Musikgesellschaften

26. Nov. Beschluss Vorstandssitzung MGL: Am Lotto wird künftig mit Bons bezahlt und
nicht mehr mit Bargeld

1991 22. März Beschluss des Vorstandes

Das «Weinfischen» am Waldfest wird abgeschafft, da es im letzten Jahr Reklamationen gab. Ein Minderjähriger war durch den Konsum von billigem Literwein nahe an einer Alkoholvergiftung.

1991 700 Jahre Eidgenossenschaft: Teilnahme an den Feierlichkeiten in Linden

1991 15. November Kauf des Schöpfli auf dem Finstermoos von Hans Reber Lingg

1992 Amtsmusiktag in Linden 29.-31.Mai

Eintrag im Jahrbuch
Amtsverband Konolfingen



1992 10. Oktober Musikreise nach Zermatt

Die Hochzeitsfeier von Karin Stettler in Zermatt verband die MG Linden mit einer Vereinsreise. Die Musik zählte damals 38 Aktiv-Mitglieder und da vor der Kapelle nicht allzu viel Platz war, wurde es eng und die Musik stand relativ nahe beim Ausgang. Dies störte einen Hochzeitsgast und er kommentierte dies mit «Wit vom Gschütz git alti Chrieger».

1993 24. April Mehrzweckhalle als Konzertlokal

Nachdem die Konzerte immer im Saal des Gasthof Linde stattfanden, wurde das Frühlingskonzert erstmals in der Mehrzweckhalle Linden durchgeführt.

1994 Geburtstagsständli im Speziellen

Die MG Linden spielt Jubilaren immer einige Stücke und manchmal geht es anschliessend recht lustig zu und her. Etwas Spezielles erlebten wir bei Lüthi Ernst im Gridenbühl. Während eines Stückes nahm er sein Töffli hervor und fuhr einfach davon, um die Musik im Gasthof Linde anzumelden. Wir spielten das Stück fertig und warteten, bis er wieder zurückkam.

1994 Am diesjährigen Waldfest zog am Sonntagnachmittag ein derartiges Gewitter auf, dass das Dach der Küche schlapp machte. Nichts desto trotz empfingen wir am Abend den Jodlerklub Linden, der vom Kantonalen Jodlerfest an der Lenk zurückkehrte und es gab einen unvergesslichen Abend in der Waldfest-Bar.

Viele Waldfeste haben ihre besonderen Geschichten. Es kam sogar vor, dass unter Mitwirkung der Feuerwehr ein «verirrter Stofflappen» aus der Wasserleitung geborgen werden musste.

1994 Zum Jahres-Schlusshöck gab es immer Blut- und Leberwurst zu essen. Dies ist nun Geschichte, die MG Linden wechselt auf Bratwurst.

1995 Uniformenweihe und Jubiläumsfeier 8./9./10. September

Freitag, 8. September

Marschmusikparade / Unterhaltung durch das Spiel der Kantonspolizei Bern

Zu Beginn der Marschmusikparade war das Wetter trocken, am Schluss mussten alle Beteiligten ins Zelt flüchten, da es wie aus Kübeln goss.



Über 30 Musikantinnen und Musikanten marschieren unter der Leitung von Charles Krebs durchs Dorf

Samstag, 9. September

Unterhaltung mit «Angy Burri and the Apaches» im Festzelt

Sonntag, 10. September

Burezmorge mit musikalischer Umrahmung durch eine Frauenbigband, am Nachmittag Festakt mit der Präsentation der neuen Uniform



Neue Uniform zum Jubiläum

Mit Marschmusikdemonstrationen, Festzelt, Tombola, Tanz und Barbetrieb, vor allem aber auch mit einer neuen Uniform, feierte die Musikgesellschaft Linden am vergangenen Wochenende ihr 125jähriges Bestehen. Mit dem Datum 1870 auf den alten Vereinsfahnen ist die Musikgesellschaft eine der ältesten im Amt Konolfingen und einer der traditionsreichsten Vereine in Linden. Der Verankerung in Linden und der Unterstützung der Bevölkerung hat die Musikgesellschaft zum Teil auch ihre neue Uniform zu verdanken. «Ein schöner Teil der Kosten für die Uniformen», so Vereinspräsident Martin Althaus, hätte durch Spen-

den bezahlt werden können. Die alte Uniform hatte mit 23 Jahren zwar nicht ganz so viele Jahre auf dem Buckel wie die Musikgesellschaft. Weil aber kein identischer Stoff mehr geliefert werden konnte und weil die Uniformen bei einzelnen Musikanten über dem Bauch im Laufe der Jahre etwas eng geworden seien, so Althaus, sei die Anschaffung dringend nötig gewesen. Jetzt kann die Musikgesellschaft die Gemeinde Linden wieder elegant vertreten. «Repräsentant ist ihr Erscheinungsbild, und darauf sind wir stolz», meinte Gemeindepräsident Paul Lüthi.

bzm/(Bild: Christian Helmle)

MG Linden im November 1995



1. Reihe: Berger Roselyne, Schranz Daniela, Krähenbühl Margrit, Schindler Pia, Siegenthaler Jeannette, Aeschlimann Susanne, Aeschlimann Brigitte, Nussbaum Ursula, Bichsel Sarah, Berger Beatrice, Reusser Christa, Habegger Edith
2. Reihe: Habegger Isabelle, Linder Ernst, Baumgartner Roger, Blaser Alexander, Althaus Andreas, Siegenthaler Peter, Wittwer Heinz, Stegmann Gabi, Stegmann Barbara, Graber Monika, Krebs Charles (Dirigent)
3. Reihe: Blum Reto, Staub Felix, Rügsegger Ernst, Schindler Ruedi, Thierstein Ueli, Zurbrügg Heinz, Reber Eduard, Siegenthaler Gabi, Baumgartner Paul, Schindler Karin, Thierstein Andy
4. Reihe: Baumgartner Paul, Staub Rudolf, Nussbaum Christian, Stettler Erwin, Reber Paul, Reber Fritz, Krähenbühl Niklaus, Althaus Martin, Schindler Hans, Rohrer Ernest

1996 Erstmals führte die MG Linden ein Musiklager im Innereriz durch. Gemäss Aussagen einzelner Teilnehmerinnen und Teilnehmer war es sehr durstiges Wetter und der Alkohol floss in Strömen.

1996 12. Mai Musiktag in Spiez

Da der Amtsmusiktag Konolfingen am gleichen Datum wie das Emmentalische Schwingfest in Linden stattfand (7./8./9. Juni), nahm die MG Linden am Musiktag in Spiez teil.

1996 Eidgenössisches Musikfest Interlaken 21. Juni

Selbstwahlstück: Denbridge Way

Aufgabestück: Incaro

Marschmusik: Bravura

Klassierung im Mittelfeld,

mit guter Kritik, Platz 7 (103 Punkte)

Zurück in Linden wurde gemäss Aussage von M. Althaus «gelacht und gefeiert bis in die frühen Morgenstunden. Ich glaube ein solches Fest hat es unter den Musikanten schon lange nicht mehr gegeben».



MG Linden gemeinsam mit den Crazy Drummers während der Marschmusikvorführung in Interlaken

1996 13. Dezember Schlusshöck im Skipintli

Erstmals fand im Skipintli der Schlusshöck der MG Linden statt. Das Menu war Raclette. Kaum waren die Raclette-Öfen eingeschaltet, war der Strom weg und der Käse wurde nicht weich.

Nach nicht-SUVA-konformen Änderungen beim Sicherungskasten konnten wir aber doch noch unser Raclette geniessen. Die Lehre daraus: Die Kabelrollen vollständig abrollen, sonst riecht es nicht nur nach Raclettekäse, sondern auch nach Gummi.

1997 23./24. August Musikreise auf den Hasliberg

1997 8. November Delegiertenversammlung BKMV, vier Geehrte im Lift

Ernst Rügsegger, Ernst Linder, Hans Schindler und Christian Nussbaum wurden für ihre langjährige Tätigkeit als Musikanten geehrt. Gemeinsam mit zwei weiteren Lindener Musikanten bestiegen sie den Parking-Lift. Der Personenlift im Bellevue-Parking Bern war mit diesen vier Herren überfordert und blieb wegen Überladung stecken!

- 1997 Adventskonzert in Linden und im Rüttihubelbad**
- 1998 5. September Musikreise nach Melchsee-Frutt**
- 1998 29. November Adventskonzert abgesagt**
Nachdem der Dirigent kurz vor dem Anlass das Übungslokal fluchtartig verlassen und den Dirigentenjob frustriert geschmissen hatte, wurde dieser Anlass abgesagt.
- 1999 Tom Lüthi: Schweizer-Meister**
Am 26. September empfangen wir Tom Lüthi. Er feierte den 1. Schweizer Meister-Titel im Pocket Bike. Weitere Titel folgten, 2005 wurde er Weltmeister in der 125er Kategorie.
- 2000 28.-30. Juli Musikreise nach Pontresina**
Anlass war die 125-Jahr-Feier der MG Pontresina inkl. Uniformenweihe und Neuinstrumentierung. Zur Unterhaltung spielte die MG Linden und die Schwyzerörgeler aus unserem Verein.

Drei Adventskonzerte in der MZH Linden, Kirche Zimmerwald und Rüttihubelbad gemeinsam mit Utzigen und Zimmerwald.
Der Grund für die gemeinsamen Konzerte war, dass nebst unserem Dirigenten Fritz Hofmann auch seine beiden Kinder je eine Musik dirigierten.
Hofmann Fritz (MG Linden), Hofmann Rahel (MG Utzigen), Hofmann Urs (MG Zimmerwald)
- 2001 4.-6. Mai Mithilfe beim Amtsjodlertreffen Linden**
Am Freitagabend hatte die MG Linden die Festhütte zur Verfügung und wir wollten mit dem Engagement von DJ Benno unsere Vereinskasse aufpolieren.
Fazit: der Erfolg war ernüchternd, ein Lehrblätz für andere Jahre.

Das Adventskonzert gestalteten wir zum ersten Mal mit dem Musikverein Bleiken, mehrere gemeinsame Adventskonzerte folgten.
- 2002 Gesucht: Probelokal**
Auf Grund der Schulhausrenovation probte die MG Linden von nun an im Gasthof Linde. Es folgte eine Phase, bei welcher die Mitglieder flexibel sein mussten. Da der Saal durch Jodlerkonzerte, Theater oder Militär immer wieder besetzt war, musste die MG Linden oftmals in andere Lokale ausweichen. Als Ersatz musste sogar der Raum der Milchsammelstelle dienen.
- 2003 31. August Musikreise auf die Seebodenalp und an den Zugersee**
21. November Erste Mithilfe am Weihnachtsmarkt in Linden mit Chnolibrot etc.
- 2004 18. Juli Blasmusikfestival auf dem Wiriehorn**
Nebst dem Konzert am Blasmusiktreffen wurde auf dem Wiriehorn Dimitri Vasilyev als neuer Dirigent der MG Linden gewählt.
Da Dimitri mit der Sprache noch einige Probleme bekundete und die Gepflogenheiten der Musikgesellschaften noch nicht so kannte, entstanden in den nächsten Jahren Situationen, die oftmals zum Schmunzeln aber auch Kopfschütteln führten.
- 2005 20. August Musikantinnen-Tag in Thun**
Dieser Anlass zeigte, dass das Musizieren auch ohne Männer geht – Frauenpower pur!
- 2006 21. Mai Der Amtsmusiktag in Rubigen**
Der Amtsmusiktag diente als Hauptprobe für das Eidg. Musikfest in Luzern.
Der Kommentar des Experten war ernüchternd und lautete:
«Der Dirigent ist fürs Fest vorbereitet, die Bläser aber noch nicht alle.»

2006 Eidgenössisches Musikfest in Luzern

16.-18. Juni

Ein tolles Fest, das vorerst nicht mit den komfortabelsten Bedingungen anfang, was den Bus anbelangte. Der vorgesehene Bus hatte einen Defekt und der kurzfristig aufgebotene Ersatz stand im Stau.

Mit etwas Verspätung und flatternden Nerven der Präsidentin konnte die Reise ans Eidgenössische beginnen. Dank den Ortskenntnissen des Chauffeurs und dem Nichteinhalten verschiedener Verbotsschilder reichte es, damit die MG Linden rechtzeitig und vorbereitet das Selbstwahlstück vor der Jury spielen konnte.

- Selbstwahlstück «A Discovery Fantasy» 240 Punkte
- Aufgabestück «Trois Fresques Chromatiques» 206 Punkte (Klassierung im Mittelfeld)
- Marschmusik fiel einem starken Gewitter zum Opfer



Musikantinnen und Musikanten am Eidgenössischen Musikfest in Luzern

2007 2. September Musikausflug und Brunch auf den Sillerenbühl, Adelboden

2009 5./6. September Musikreise nach Appenzell

Der Besuch der Appenzeller Alpenbitter AG hatte ihre Wirkung. Während einigen Monaten nahmen Musikantinnen und Musikanten nach der Probe noch einen «Appenzeller», bevor sie nach Hause fuhren.



Fazit des Musiktages

Trotz des grossartigen Unterhaltungsprogramms (Oeschs die 3., Chue Lee, Calimeros) war der Musiktag finanziell ein Verlustgeschäft und wie schon an den vorhergehenden Musiktagen in Linden, spielte auch diesmal das Wetter nicht mit. Kaum hatte die Marschmusik begonnen, regnete es für kurze Zeit in Strömen, die letzten Vereine, u.a. die MG Linden marschierten wieder bei Sonnenschein.

Nach einigen Unstimmigkeiten, welche aber nicht mit dem Musiktag in Verbindung gebracht werden können, traten mehrere Musikantinnen und Musikanten aus dem Verein aus.

2013 7./8. September Musikreise ins Elsass

2013 Adventskonzert mit dem Chor Aemmesplit

Um mehr Besucherinnen und Besucher an das Adventskonzert zu locken, wurde ein Konzert gemeinsam mit dem Chor Aemmesplit organisiert. Dieser Chor sang Lieder aus Rock, Pop und Gospel.

2014 Spielgemeinschaft mit Schwarzenegg

Da die MG Linden nicht mehr viele Bläserinnen / Bläser hatte, wurde das Projekt Spielgemeinschaft mit der MG Schwarzenegg gestartet. Gemeinsam spielte man am 26. April in Linden (Frühlingskonzert), am 11. Mai in Schwarzenegg (Muttertagskonzert) und am 18. Mai am Musiktag in Heiligenschwendi.

Die Spielgemeinschaft wurde nicht weitergeführt. Die Vereine bleiben aber freundschaftlich verbunden und helfen sich seitdem gegenseitig aus, u.a. am Eidgenössischen Musikfest in Montreux.

2014 Am 26. Juni führte die MG Linden die Marschdemo bei schönem Wetter durch, dafür organisierte sie kein Waldfest.

2016 Eidgenössisches Musikfest in Montreux 17.-19. Juni

Montreux war ein tolles Fest, gute Kameradschaft herrschte und das Resultat übertraf unsere Erwartungen.

- Selbstwahlstück «Pacific Dream» 260 Punkte
- Aufgabestück «Colorado» 241 Punkte Total = 501 Punkt, Rang im vorderen Mittelfeld
- Marsch 81,33 Punkte



2016 Bei der Marschparade in Konolfingen marschierten wir gemeinsam mit der MG Oppligen. Da einzelne Register immer noch unterbesetzt waren, gesellten sich noch einige Bläser aus anderen Vereinen dazu und es entstand ein Mix aus verschiedenen Uniformen. Da die Marschparade nicht bewertet wurde, spielte dies überhaupt keine Rolle. Dies ist gelebte Kameradschaft.

2017 Der Musiktag in Heimenschwand war alles andere als ein schöner Frühlingstag. Kälte und Nässe herrschten vor und Diskussionen, ob man die Marschmusik mit oder ohne Kittel absolvieren will, blieben für einmal aus.

Ab August probten wir gemeinsam mit der MG Eggiwil fürs das Adventskonzert, doch wurde die Zusammenarbeit nach dem Konzert bereits wieder beendet.

2018 Am Musiktag in Landiswil nahm die MG Linden teil, beschloss aber erstmals wegen kleiner Besetzung auf die Teilnahme bei der Marschmusik zu verzichten.

2018 Unerwartet stirbt Ende Juni unser Dirigent Charles Krebs. Als musikalischer Leiter springt Heinz Zurbrügg vorübergehend ein und dirigiert das Adventskonzert.

2019 Als neuer Dirigent konnte Jean-François Simon, Profimusiker aus Bern, angestellt werden. Sein Können und seine fröhliche Art haben Schwung in den Verein gebracht und wir schauen positiv in die Zukunft.

MG Linden im Oktober 2018



Dirigenten Musikgesellschaft Linden

Alfred	Siegenthaler		1945-1956
Hans	Finger		1957-1958
Paul	Keller		1959-1962
Ueli	Wüthrich	Oberdiessbach	1962-1973
Franz	Rupp	Oberdiessbach	1973-1979
Margrit	Linder-Urfer		1980-1982
Markus	Lauber		1983
Jürg	Frauenknecht		1984-1985
Hans	Rösselet		1986-1987
Heinz	Marti	Orpund	1988-1992
Hans	Rösselet		1993-1994
Charles	Krebs		1995-1998
Fritz	Hofmann	Konolfingen	1999-2001
Niklaus	Krähenbühl	Linden	2002-2003
Dimitri	Vasilyev	Biel	2004-2006
Jakob	Bühler	Zuzwil	2007-2011
Heinz	Zurbrügg	Linden	2011
Martin	Berger	Fahrni	2012-2012
Charles	Krebs		2013-2018
Heinz	Zurbrügg	Linden	2018
Jean-François	Simon	Bolligen	ab 2019

Die lange Odyssee zum Jubiläum

Eigentlich hätte am 24./25. April 2020 unser Jubiläum gefeiert werden sollen, doch dem war nicht so:

→ **Corona beherrscht ab sofort den Alltag!**

Bern, 13.03.2020 Medienmitteilung des Bundesrates

Coronavirus: Um die Ausbreitung des Coronavirus in der Schweiz einzudämmen und um die Bevölkerung und die Gesundheitsversorgung zu schützen, hat der Bundesrat an seiner Sitzung vom 13. März 2020 weitere Massnahmen beschlossen: Er verbietet ab sofort und bis Ende April Veranstaltungen mit mehr als 100 Personen, in Restaurants, Bars und Diskotheken dürfen sich maximal 50 Personen aufhalten. Damit kann das gegenseitige Abstandhalten einfacher eingehalten werden. An den Schulen darf bis am 4. April vor Ort kein Unterricht stattfinden.

Bern, 16.03.2020: Medienmitteilung des Bundesrates

Coronavirus: Der Bundesrat hat heute, 16. März 2020, in einer ausserordentlichen Sitzung die Massnahmen zum Schutz der Bevölkerung weiter verschärft. Er stuft die Situation in der Schweiz neu als «ausserordentliche Lage» gemäss Epidemienengesetz ein.

Alle Läden, Restaurants, Bars sowie Unterhaltungs- und Freizeitbetriebe werden bis am 19. April 2020 geschlossen.

Bern 20.03.2020: Medienmitteilung des Bundesrates

Coronavirus: Der Bundesrat verstärkt die Massnahmen zum Abstandhalten, um eine Überlastung der Spitäler mit schweren Fällen von Coronavirus-Erkrankungen zu verhindern.

An seiner Sitzung vom 20. März 2020 hat er beschlossen, Ansammlungen von mehr als fünf Personen zu verbieten.

Auf Grund der vom Bundesrat verfügten Massnahmen musste das Jubiläum auf den Herbst 2020 verschoben werden.



Corona hält uns weiter in Atem und am **4./5. September 2020** war auf Grund der geltenden Corona-Massnahmen kein Jubiläum möglich.

2. Versuch: **23./24. April 2021**

Corona bleibt hartnäckig, kein Probebetrieb während des Winters und an ein Jubiläum war nicht zu denken!

3. Versuch: **22./23. April 2022**

Wieder nichts! Nachdem während längerer Zeit nicht geprobt werden konnte, war an ein Konzert nicht zu denken.

4. Versuch (nun sind wir vorsichtig): **21./22. April 2023**

Endlich, nach drei Jahren können wir nun das Jubiläum 150+3 Jahre MG Linden feiern

MG Linden März 2023



Hintere Reihe von links:

Hans Schindler (Euphonium), Ernst Blaser (Fähntrich), Roselyne Berger (Klarinette)
Karin Schindler Wittwer (Cornet), Regula Schindler Gasche (Perkussion), Heidi Siegenthaler (Klarinette)
Franziska Blaser (Saxofon), Karin Siegenthaler (Querflöte), Gabi Siegenthaler (Es-Horn)
Andreas Althaus (Trompete, Präsident), Hanspeter Zihlmann (Trompete)
Heinz Zurbrügg (Es-Horn, Vice-Direktion), Paul Baumgartner (Posaune), Christoph Reusser (Bass)

Vorne kniend von links:

Margrit Lohri Krebs (Bariton), Jean-François Simon (Direktion), Felix Staub (Perkussion)
Franziska Althaus (Perkussion), Margret Jaun (Bariton), Ramona Bärtschi (Querflöte)

Bläserinnen und Bläser sind herzlich willkommen!

Weitere Infos unter www.mglinden.ch

Jubiläumsschrift zusammengestellt von Heinz Zurbrügg
Mithilfe durch Regula Schindler Gasche und Franziska Zurbrügg

